

Bin frustriert. Warum alle Schüler durchkommen lassen?

Beitrag von „Meike.“ vom 15. Februar 2005 20:13

Tja,

am Freitag hatte wir Gesamtkonferenz zum Thema G8 (Gymnasium in 8 Jahren) und Zentralabitur.

Was dabei rauskam, war so in etwa:

Das hessische Kultusministerium erwartet von uns (und wird per Leistungsevaluation strengstens abprüfen):

- effizienten Unterricht streng nach den neuen Lehrplänen auf das Zentralabitur hin
- gesteigerte Selektion, Vergleichstests, frühzeitige Querversetzungen
- Klausuren und Klassenarbeiten, die sich nicht am Kurs/der Klasse sondern an den vorgegebenen Musterarbeiten ausrichten
- unbedingte Umsetzungen der vorgegebenen Leistungsstandards in allen Klassen
- mehr selbstständiges, außerschulisches Lernen der Schüler, stärkerer Einbindung der Eltern
- stärkere Kontrolle der Lehrer hinsichtlich ihrer Umsetzung der neuen Leistungsstandards
- strengere Selektion der Aufnahme gymnasial geeigneter Grundschulkinder
- Kontrolle der Umsetzung der Leistungsstandards durch die Schulleitung
- deutlichere Anbindung und Ausrichtung auf externe Prüfungen und Tests (z.B. TOEFL, Cambridge bei Englisch)
- verbindliche Absprachen und Koordination des Unterrichts in den Fachkollegien

Und jetzt schickst du, VanderWolke, mir als Lehrerin in Hessen einen Link zu einem Reformpädagogen, der da fordert, man solle die Kinder mit "einem Sachbuch und ein paar weißen Blättern" alleine lassen und darauf vertrauen, dass sie das schon wissen wollen werden

...

Das erklär mal bitte Frau Kultusministerin Wolff und der Kommission, die ab nächstem Jahr unsere zentralen Abiturentwürfe macht...

Und wenn ich dann den Stoff von früher 9 Jahren in jetzt 8 Jahren selbst entdecken lassen habe, dann hätte ich doch gerne auch ein ganz weißes Blatt als Abituraufgabentext, den die Schüler frei beschriften können...

Ach ja, die Realität und die Träumer... ob ich der Frau Wolff den Link mal schicken soll? Wie lange bleib ich dann im Job, was meint ihr?

Heike...